

4. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Mit der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung werden die voraussichtliche Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplanes sowie die Auszahlungen und die Deckungsmittel des Vermögensplans auf der Grundlage des Investitionsprogramms des SPL dargestellt.

4.1. Das Eigenkapital SPL

Das **Eigenkapital des SPL** hat sich in den Wirtschaftsjahren von 1996 bis 2008 wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Eigenkapitals SPL (Stand jeweils zum 31.12. des entsprechenden Wirtschaftsjahres)			
Wirtschaftsjahre	Stammkapital	Allgemeine Rücklage	Verlustvortrag
	€	€	€
Eigenkapital 01.01.1996	23.774.330,59		
1996	10.225.837,62	16.913.964,40	-5.107.054,81
1997	10.225.837,62	19.201.615,17	-7.940.217,71
1998	10.225.837,62	21.859.513,08	-12.560.086,63
1999	10.225.837,62	28.053.765,14	-14.616.382,65
2000	10.225.837,62	28.053.765,14	-8.172.489,37
2001	10.225.837,62	28.053.765,14	-8.455.294,05
2002	10.225.837,62	28.053.765,14	-10.252.024,97
2003	10.225.837,62	28.053.765,14	-11.666.515,61
2004	10.225.837,62	28.053.765,14	-13.262.943,60
2005	10.225.837,62	28.053.765,14	-11.332.786,60
2006	10.225.837,62	28.053.765,14	-7.240.233,07
2007	10.225.837,62	28.053.765,14	-4.410.158,01
2008	10.225.837,62	28.053.765,14	-1.780.389,52
Eigenkapital 31.12.2008	36.499.213,24 € (Vorjahr: 33.869.444,75 €)		

Zum Bilanzstichtag verfügt der SPL über ein Eigenkapital von 36.499.213,24 €, bezogen auf die Bilanzsumme von 58,9%.

Er verfügt damit über ein angemessenes Stammkapital im Sinne von § 9 Abs. 2 EigVO NRW und überschreitet den vorgeschriebenen Mindestsatz von 30% damit deutlich.

4.2

Der Zuschuss SPL

Der genehmigte **Zuschuss aus Haushaltsmitteln an den SPL** hat sich in den letzten Jahren folgendermaßen entwickelt:

Wirtschaftsjahr	Zuschuss (€)
Ergebnis 1996	2.866.204 Zuschuss aus Haushaltsmitteln
Ergebnis 1997	2.727.742 Zuschuss aus Haushaltsmitteln
Wirtschaftsjahr 1998 (Deckelung auf max. 6.159.022 € Liquiditätszuschuss)	3.168.476 Zuschuss aus Haushaltsmitteln
Wirtschaftsjahr 1999 (Deckelung auf max. 6.159.022 € Liquiditätszuschuss)	1.815.086 Zuschuss aus Haushaltsmitteln
Wirtschaftsjahr 2000 (Deckelung auf max. 6.159.022 € Liquiditätszuschuss)	kein Zuschuss aus Haushaltsmitteln
Wirtschaftsjahr 2001 (Deckelung auf max. 6.159.022 € Liquiditätszuschuss)	kein Zuschuss aus Haushaltsmitteln
Wirtschaftsjahr 2002 (Deckelung auf max. 6.159.022 € Liquiditätszuschuss)	kein Zuschuss aus Haushaltsmitteln
Wirtschaftsjahr 2003 (Deckelung auf max. 5.859.000 € Liquiditätszuschuss)	kein Zuschuss aus Haushaltsmitteln
Wirtschaftsjahr 2004 (Deckelung auf max. 5.859.000 € Liquiditätszuschuss)	kein Zuschuss aus Haushaltsmitteln
Wirtschaftsjahr 2005 (Deckelung auf max. 5.859.000 € Liquiditätszuschuss)	kein Zuschuss aus Haushaltsmitteln
Wirtschaftsjahr 2006 (Deckelung auf max. 5.859.000 € Liquiditätszuschuss)	kein Zuschuss aus Haushaltsmitteln
Wirtschaftsjahr 2007 (Deckelung auf max. 5.430.000 € Liquiditätszuschuss)	Kein Zuschuss aus Haushaltsmitteln
Wirtschaftsjahr 2008 (Deckelung auf max. 5.950.000 € Liquiditätszuschuss)	Kein Zuschuss aus Haushaltsmitteln

Der SPL plant für das Wirtschaftsjahr 2010 mit einem Liquiditätszuschuss von **5.751.000 €**

Ausgehend von den prognostizierten Erträgen aus Beteiligungen und Wertpapieren wird auch im kommenden Wirtschaftsjahr **kein Zuschuss des Kernhaushaltes** aus Haushaltsmitteln für den SPL benötigt werden.

4.3.**Der Beteiligungsbesitz SPL**

In das Vermögen des SPL ist folgender **Beteiligungsbesitz** der Stadt Leverkusen eingelegt:

	2008 (T €)
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co.KG	
- Kommanditanteil	11.000
- Anteil am Kapital	50 v.H.
- Eigenkapital 31.12.	51.131
- Ergebnis	-4.107
Sport-Marketing GmbH Leverkusen	
- Anteil	26
- Anteil am Kapital	100 v.H.
- Eigenkapital 31.12.	11
- Ergebnis	-1
Informationsverarbeitung Leverkusen GmbH	
- Anteil	26
- Anteil am Kapital	10 v.H.
- Eigenkapital 31.12.	5.568
- Ergebnis	2.298
RW Holding AG	
- Anteil	165
- Anteil am Kapital	0,22 v.H.
- Eigenkapital 30.11.	947.991
- Ergebnis	90.926

Die Entwicklung der Erträge zu den Gewinnbeteiligungen aus den Beteiligungen, Dividenden und Steuergutschriften ist für die Jahre von 2009 bis 2013 in der folgenden Tabelle dargestellt:

Gesellschaft	Wirtschaftsjahr					
	2009 Soll €	Ist €	2010 Soll €	2011 Soll €	2012 Soll €	2013 Soll €
EVL GmbH & Co.KG						
- Dividende	6.513.000,00	3.200.000,00	5.466.000,00	4.043.500,00	3.404.000,00	3.345.000,00
IVL GmbH						
- Dividende	150.000,00	229.840,78	150.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
RWE AG						
- Dividende	1.150.339,09	1.725.508,63	1.150.339,09	1.150.339,09	1.090.338,85	827.358,49
- Steuergutschrift	412.090,91	618.136,37	412.090,91	412.090,91	390.596,77	296.388,19
- Optionsprämie	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
RW Holding AG						
- Dividende	141.659,29	211.304,49	141.659,29	141.659,29	141.659,29	141.659,29
- Steuergutschrift	50.747,21	75.696,51	50.747,21	50.747,21	50.747,21	50.747,21
Summe	8.417.836,50	6.060.486,78	7.370.836,50	5.948.336,50	5.227.342,11	4.811.153,17

Quelle:
Fachbereich Finanzen

Die Erträge aus Beteiligungen und Finanzanlagen für 2009 werden damit den bisherigen Ansatz in der Wirtschaftsplanung i. H. v. 8.417.836,50 € um 2.357.349,72 € verfehlen.

Für 2010 ist derzeit eine Ausschüttung des Sportparks Leverkusen gegenüber der Kernverwaltung von 500.000 € vorgesehen.

Für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 ist eine Rückführung an die Kernverwaltung ebenfalls von jeweils 500.000 € geplant.

Im Vermögen des SPL werden 520.810 Stammaktien der RWE AG gehalten, deren Dividende im Geschäftsjahr 2009 zu einem Bruttoertrag von ca. 2.343.645 € führte.

Zur Finanzierung der "neuen bahn stadt :opladen" ist der Verkauf von RWE-Aktien in den Jahren 2010 bis 2013 bei einem Aktienkurs von 60 € geplant und zwar im Wirtschaftsjahr 2010: 0 Aktien, im Jahr 2011: 27.165 Aktien, im Jahr 2012: 119.063 Aktien, im Jahr 2013: 119.091 Aktien.

Die Zahlen spiegeln den derzeitigen Stand der Haushaltsplanungen 2010 bis 2013 wieder.

Der Ausfall der Ausschüttung wurde in der oben stehenden Tabelle jeweils erst im Folgejahr des Verkaufes berücksichtigt.

Für den Finanzierungsweg des Verkaufes von Aktien sind die im SPL entfallenden Dividendenausschüttungen durch den Kernhaushalt zu kompensieren. Dies hat der Rat der Stadt Leverkusen am 27.08.2007 zur Vorlage R 920 16. TA auch so beschlossen.

Nach der jetzigen Prognose der Entwicklung der Beteiligungserträge/Erträge aus Wertpapieren und unter Berücksichtigung der Verkäufe der RWE Aktien werden spätestens ab dem Wirtschaftsjahr 2013 wiederum Zuschüsse aus dem Kernhaushalt nötig sein, um das Defizit des SPL abzudecken.

4.4.

Investitionsprogramm SPL 2010 – 2014

Der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung soll nach Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom 16.11.2004 auch ein „Investitionsprogramm für die Planungsjahre“ zugrunde liegen.

Im Wirtschaftsjahr 2010 können die zwei wichtigsten Investitionsprogramme des SPL der letzten Wirtschaftsjahre gemeinsam abgeschlossen werden:

- ▶ Die Neuausrichtung und Umgestaltung der Leverkusener Bäderbetriebe ist durch die Fertigstellung des neuen Hallen- und Freibades Wiembachtal, der Anmietung der Behindertenschwimmhalle auf dem Gelände des Klinikum Leverkusen, die Aufgabe des kommunalen Betriebes des Freibades Auermühle

und die technische und energetische Optimierung des Hallenbades Bergisch Neukirchen abgeschlossen.

- ▶ Durch die Erneuerung/Sanierung der Sportplatzanlage Lützenkirchen ist das Programm zur Erneuerung, Sanierung und Optimierung der Sportplatzanlagen erst einmal abgeschlossen.

Der SPL wird aus diesem Grunde dem Betriebsausschuss SPL zu den Wirtschaftsplanberatungen 2011 eine aktualisierte Fassung des „Weißbuch Leverkusener Sportstätten“ vorlegen, zusammen mit einem hieraus abgeleiteten Investitionsprogramm für die Wirtschaftsjahre 2011 – 2015.

In der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung sind Investitionen ohne Festlegung auf einzelne Projekte von maximal ca. 700.000 € pro Jahr berücksichtigt, finanziert durch Kreditaufnahmen in Höhe von 2/3 der Tilgungsleistungen des Betriebes plus den Sportfördermitteln von 434.000 €.

4.5.

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung SPL 2010 bis 2014

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung der Ergebnisse nach den jetzigen Erkenntnissen, den Investitionen und deren Finanzierung in den Wirtschaftsjahren von 2010 bis 2014.

Den Tabellen zugrunde liegt eine Prognose des Ergebnisses nach GuV, des notwendigen Kapitalbedarfes, der finanziellen Auswirkungen des „SPL-Konzeptes“, des mittelfristigen Investitionsprogramms des SPL, der Beteiligungserträge und eine Schätzung der Kosten- und Ertragssteigerungen.

Im Einzelnen wurde hier angesetzt: Umsatz: + 0,25%, Materialaufwand: +3,5%, Personalaufwand: 2,5%, sonstiger betrieblicher Aufwand: +1,5%.

Wirtschaftsjahr 2010 (Prognose)		
		€
Abarbeitung „SPL-Konzept“	Das Hallen-/Freibad Wiembachtal nimmt seinen Betrieb auf. Die Schwimm- und Turnhalle Sporthalle Robert-Blum-Straße wird geschlossen und vermarktet. Die Nutzer der bisherigen Schwimmhalle Robert-Blum-Straße wechseln in die neue Behindertenschwimmhalle am Klinikum Leverkusen.	Ergebnisverbesserung gegenüber 2009 durch den Betrieb des Hallenbades Wiembachtal
Investitionen	Fertigstellung des Hallen- und Freibades Wiembachtal/Sanierung/Erneuerung Sportplatzanlage Lützenkirchen/Erneuerung des Eingangsbereiches Smidt-Arena/ Anschaffung einer Hebebühne/ Umsetzung eines Energiesparkonzeptes im FZB/ Ersatzbeschaffung eines Transportfahrzeuges/Neuanschaffung/Ersatzbeschaffung Maschinen/Betriebs- und Geschäftsausstattung	insgesamt 9.216.000
Kreditaufnahmen	Kreditaufnahme maximal in 2/3 der Höhe der Tilgung	300.000
Zuschüsse	„Sportpauschale“ des Landes Nordrhein-Westfalen (Finanzierung Erneuerung/Sanierung Sportplatzanlagen)	434.000
Operatives Ergebnis (Ertrag – Aufwand)	Verbesserungen durch „SPL-Konzept“, Kostenanpassung Materialaufwand, Personalaufwand, sonstiger betrieblicher Aufwand	-6.333.000
Kapitalbedarf		-5.715.000
Beteiligungserträge	Mittelfristprognose Fachbereich Finanzen	7.371.000
Ergebnis nach GuV		751.000
Geplante Abführung/ Ausschüttung an den Kernhaushalt	Falls Beteiligungserträge/Erträge aus Wertpapieren in der prognostizierten Höhe für 2009 ausgeschüttet werden	500.000

Wirtschaftsjahr 2011 (Prognose)		
		€
Abarbeitung „SPL-Konzept“	Das Hallen-/Freibad Wiembachtal ist ein komplettes Jahr in Betrieb. Kein Betrieb des Freibades Auermühle durch den SPL. Einstellung des Betriebes der Turn- und Schwimmhalle und Anmietung einer Behindertenschwimmhalle.	Ergebnisverbesserung gegenüber 2010 durch den Betrieb des Hallen-/Freibad Wiembachtal und dem Verzicht auf den kommunalen Betrieb des Freibades Auermühle
Investitionen	Investition in die Infrastruktur SPL, Neuanschaffung/Ersatzbeschaffung Maschinen/Betriebs- und Geschäftsausstattung	700.000
Kreditaufnahmen	Kreditaufnahme maximal in 2/3 der Höhe der Tilgung	330.000
Zuschüsse	„Sportpauschale“ des Landes Nordrhein-Westfalen (Erneuerung/Sanierung von Sportstätten des SPL)	434.000
Operatives Ergebnis (Ertrag – Aufwand)	Verbesserung durch „SPL-Konzept“, Kostenanpassung Materialaufwand, Personalaufwand, sonstiger betrieblicher Aufwand	-6.306.000
Kapitalbedarf		-5.327.000
Beteiligungserträge	Mittelfristprognose Fachbereich Finanzen	- 5.948.000
Ergebnis nach GuV		-594.000
Geplante Abführung/ Ausschüttung an den Kernhaushalt	Nur wenn Beteiligungserträge/Erträge aus Wertpapieren in entsprechender Höhe für 2010 ausgeschüttet werden	0

Wirtschaftsjahr 2012 (Prognose)		
		€
Abarbeitung „SPL-Konzept“	komplett umgesetzt	
Investitionen	Investition in die Infrastruktur des SPL/ Neuanschaffung/Ersatzbeschaffung Maschinen/Betriebs- und Geschäftsausstattung	700.000
Kreditaufnahmen	Kreditaufnahme maximal in Höhe 2/3 der Tilgung	347.000
Zuschüsse	Sportpauschale des Landes Nordrhein-Westfalen (Finanzierung Erneuerung/Sanierung der Sportstätten des SPL)	434.000
Operatives Ergebnis (Ertrag – Aufwand)	Entgelterhöhung, Kostenanpassung Materialaufwand, Personalaufwand, sonstiger betrieblicher Aufwand	-6.233.000
Kapitalbedarf		- 5.259.000
Beteiligungserträge	Mittelfristprognose Fachbereich Finanzen	5.227.000
Ergebnis nach GuV		-1.222.000
Geplante Abführung/ Ausschüttung an den Kernhaushalt	Nur wenn Beteiligungserträge/Erträge aus Wertpapieren in entsprechender Höhe für 2011 ausgeschüttet werden	0

Wirtschaftsjahr 2013 (Prognose)		
		€
Investitionen	Investition in die Infrastruktur SPL Neuanschaffung/Ersatzbeschaffung Maschinen/Betriebs- und Geschäftsausstattung	700.000
Kreditaufnahmen	Kreditaufnahme maximal in Höhe 2/3 der Tilgung	363.000
Zuschüsse	Sportpauschale des Landes Nordrhein-Westfalen (Finanzierung Erneuerung/Sanierung der Sportstätten des SPL)	434.000
Operatives Ergebnis (Ertrag – Aufwand)	Kostenanpassung Materialaufwand, Personalaufwand, sonstiger betrieblicher Aufwand	-6.380.000
Kapitalbedarf		-5.411.000
Beteiligungserträge	Prognose Fachbereich Finanzen	4.811.000
Ergebnis nach GuV		-1.765.000
Mögliche Abführung/ Ausschüttung an den Kern- haushalt	Nur wenn Beteiligungserträge/Erträge aus Wertpapieren in ent- sprechender Höhe für 2012 ausgeschüttet werden	0

Wirtschaftsjahr 2014 (Prognose)		
		€
Investitionen	Investition in die Infrastruktur SPL Neuanschaffung/Ersatzbeschaffung Maschinen/Betriebs- und Geschäftsausstattung	700.000
Kreditaufnahmen	Kreditaufnahme maximal in Höhe 2/3 der Tilgung	377.000
Zuschüsse	Sportpauschale des Landes Nordrhein-Westfalen (Finanzierung der Erneuerung/Sanierung der Sportstätten SPL)	434.000
Operatives Ergebnis (Ertrag – Aufwand)	Kostenanpassung Materialaufwand, Personalaufwand, sonstiger betrieblicher Aufwand	-6.326.000
Kapitalbedarf		-5.357.000
Beteiligungserträge	Prognose	4.800.000
Ergebnis nach GuV		-1.702.000
Mögliche Abführung/ Ausschüttung an den Kern- haushalt	Nur wenn Beteiligungserträge/Erträge aus Wertpapieren in ent- sprechender Höhe für 2013 ausgeschüttet werden	0

Die folgende Tabelle fasst die Ergebnisse für den SPL der Wirtschaftsjahre 2010 bis 2014 mit den v.g. Prognosen/Annahmen zusammen.

Sie macht deutlich, dass nur eine kontinuierliche jährliche Entgelt-/Preiserhöhung den Zuschussbedarf auf einem einigermaßen konstanten Niveau halten kann. Bei diesem Prognoseszenario gehen die möglichen Ausschüttungen an den Kernhaushalt schon im Betrachtungszeitraum fast gegen 0. Eine Veräußerung von weiteren RWE Aktien für die Finanzierung des Projektes „**neue bahn stadt :opladen**“ wird diesen Prozess noch beschleunigen.

Erfolgsplan / Gewinn- und Verlustrechnung	Ergebnis- prognose 2009	Erfolgsplan 2010 Prognose	Erfolgsplan 2011 Prognose	Erfolgsplan 2012 Prognose	Erfolgsplan 2013 Prognose	Erfolgsplan 2014 Prognose
Umsatzerlöse	2.847.000	2.877.000	3.017.000	3.078.000	3.129.000	3.207.000
sonstige betriebliche Erträge	685.000	934.000	971.000	695.000	705.000	710.000
Summe Erträge	3.532.000	3.811.000	3.988.000	3.773.000	3.834.000	3.917.000
Materialaufwand	3.115.000	3.140.000	2.735.000	2.720.000	2.815.000	2.914.000
Personalaufwand	3.905.000	3.870.000	3.892.000	3.889.000	3.986.000	3.900.000
Abschreibungen	1.070.000	1.308.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000
sonstiger betrieblicher Aufwand	969.000	1.161.000	1.352.000	1.082.000	1.098.000	1.114.000
Sportfördermittel	665.000	665.000	665.000	665.000	665.000	665.000
Summe betrieblicher Aufwand	9.724.000	10.144.000	10.294.000	10.006.000	10.214.000	10.243.000
Operatives Ergebnis	-6.192.000	-6.333.000	-6.306.000	-6.233.000	-6.380.000	-6.326.000
Erlös aus der Auflösung von Sonderposten	244.000	249.000	270.000	270.000	270.000	270.000
Ertrag aus Beteiligungen	6.060.000	7.371.000	5.948.000	5.227.000	4.811.000	4.800.000
sonstige Zinsen/ ähnliche Erträge	80.000	0	0	0	0	0
Zinsen/ähnliche Aufwendungen	480.000	460.000	440.000	420.000	400.000	380.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-288.000	827.000	-528.000	-1.156.000	-1.699.000	-1.636.000
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	70.000	70.000	60.000	60.000	60.000	60.000
sonstige Steuern	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Ergebnis nach Gewinn- und Verlustrechnung	-364.000	751.000	-594.000	-1.222.000	-1.765.000	-1.702.000
Tilgung Kredit	453.000	473.000	495.000	520.000	545.000	565.000
Kapitalbedarf Sportpark Leverkusen	-5.817.000	-5.715.000	-5.327.000	-5.259.000	-5.411.000	-5.357.000